

CHRONIK

KINO DER MODERNE FILM IN DER WEIMARER REPUBLIK

1918

POLITIK

9. November 1918

Um den im Zuge der »Novemberrevolution« entstehenden Unruhen in Berlin entgegenzuwirken, verkündet Reichskanzler Max von Baden eigenmächtig die Abdankung von Kaiser Wilhelm II. und überträgt sein Amt auf Friedrich Ebert (SPD). Vom Westbalkon des Reichstags herab ruft der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann die »Deutsche Republik« aus. Karl Liebknecht proklamiert kurze Zeit später die »Freie Sozialistische Republik Deutschland«. Generalstreik in Berlin

KULTUR

30. November 1918

Veröffentlichung des Romans *Der Untertan* von Heinrich Mann

3. Dezember 1918

Gründung der Künstlervereinigung »Novembergruppe«, der u. a. der Maler Max Pechstein und der Architekt Erich Mendelsohn angehören

1919

POLITIK

1. Januar 1919

Einführung des Achtstundentags im Deutschen Reich

15. Januar 1919

Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, den beiden bekanntesten Spartakisten, durch Angehörige der Garde-Kavallerie-Schützen-Division

19. Januar 1919

Wahlen zur Verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung: Sieger der Wahl sind mit 37,9 Prozent die Sozialdemokraten. Frauen sind in Deutschland erstmals wahlberechtigt.

6. Februar 1919

Eröffnung der Verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung: Wegen der politisch instabilen Lage in der Reichshauptstadt Berlin tagt die Versammlung in Weimar.

11. Februar 1919

Wahl des SPD-Politikers Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten

28. Juni 1919

Unterzeichnung des Friedensvertrags durch die Vertreter des Deutschen Reichs im Spiegelsaal des Versailler Schlosses. Die darin beschlossenen Friedensbedingungen werden in Deutschland als einseitig und ungerecht empfunden.

11. August 1919

Reichspräsident Ebert unterzeichnet die Weimarer Reichsverfassung, mit der Veröffentlichung im *Reichsgesetzblatt* am 14. August tritt sie in Kraft.

KULTUR

1. April 1919

Gründung der Kunstschule »Staatliches Bauhaus« durch Walter Gropius in Weimar

18. September 1919

Eröffnung des Berliner Ufa-Palastes am Zoo mit rund 2.000 Plätzen

1920

POLITIK

13. – 17. März 1920

Kapp-Putsch: Offiziere und Freikorps unter dem Kommando des ehemaligen Generallandschaftsdirektors in Ostpreußen Wolfgang Kapp und des Generals Walther von Lüttwitz protestieren gegen die deutliche Reduktion der Reichswehr infolge des Versailler Vertrages und versuchen, die Regierung zu übernehmen. Der Putsch scheitert am Widerstand von Gewerkschaften, Beamten und Arbeitern.

12. Mai 1920

Verabschiedung des Lichtspielgesetzes, das die rechtlichen Grundlagen der Filmzensur festlegt und die seit November 1918 bestehende zensurfreie Phase beendet

KULTUR

26. Februar 1920

Uraufführung von **DAS CABINET DES DR. CALIGARI** (Regie: Robert Wiene) im Berliner Marmorhaus

30. Juni 1920

Eröffnung der Ersten Internationalen Dada-Messe in Berlin

13. September 1920

Ernst Jüngers auf seinen Tagebuchaufzeichnungen basierende Kriegsschilderung *In Stahlgewittern* erscheint.

30. September 1920

Reichspräsident Friedrich Ebert besucht die Dreharbeiten zu **ANNA BOLEYN** (Regie: Ernst Lubitsch) in Berlin-Tempelhof.

1921

POLITIK

19. September 1921

Das Präsidium des Exekutivkomitees der Komintern (EKKI) überträgt Willi Münzenberg die »Koordinierung der Arbeit des Auslandskomitees mit dem EKKI«. Aus der »Hungerhilfe für Sowjetrußland« formt Münzenberg das Solidaritätsnetzwerk der Internationalen Arbeiterhilfe (IAH). Unter deren Dach ist auch das Komitee Künstlerhilfe tätig, dem u. a. Käthe Kollwitz, George Grosz und Erwin Piscator angehören.

KULTUR

11. März 1921

Kinostart des Bergfilms **DAS WUNDER DES SCHNEESCHUHS, 1. TEIL** (Regie: Arnold Fanck, Deodatus Tauern)

24. September 1921

Eröffnung der Berliner AVUS (Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße) als erste ausschließlich für Autos bestimmte Straße der Welt

1922

POLITIK

24. Juni 1922

Ermordung von Außenminister Walther Rathenau durch Rechtsextremisten der »Organisation Consul«. Als Reaktion darauf wird am 21. Juli das Republikenschutzgesetz erlassen, das eine Verschärfung der Strafen für republikfeindliche Bestrebungen vorsieht.

KULTUR

15. März 1922

Uraufführung von **NOSFERATU** (Regie: Friedrich Wilhelm Murnau) im Berliner Primus-Palast

22. – 25. Juli 1922

In Leipzig findet das 1. Deutsche Arbeiter-Turn- und Sportfest mit mehr als 100.000 Teilnehmern statt.

17. September 1922

Erste öffentliche Vorführung verschiedener Kurzfilme mit integrierter Lichttonspur im Alhambra-Saal in Berlin. Die Resonanz ist überwiegend ablehnend.

1923

POLITIK

11. Januar 1923

Belgische und französische Truppen besetzen das Ruhrgebiet mit der Begründung, die Lieferung ausstehender und zukünftiger Reparationen sichern zu wollen. Zuvor hatte die französische Regierung Deutschland vorgeworfen, seinen Reparationsverpflichtungen nicht ausreichend nachzukommen. Die deutsche Regierung ruft zum »passiven Widerstand« auf. Der Abzug der Truppen erfolgt Mitte Juli 1925.

15. Oktober 1923

Einführung der Rentenmark: Die Währungsreform durch die Regierung Stresemann stoppt die Hyperinflation des Jahres 1923.

8./9. November 1923

Hitlerputsch: Im Münchner Bürgerbräukeller erklärt Adolf Hitler die »Regierung der Novemberverbrecher in Berlin« für abgesetzt. Am Tag darauf marschieren die Putschisten, u. a. angeführt von General Erich Ludendorff, zur Feldherrnhalle, wo die Bayerische Landespolizei den Aufstand niederschlägt.

KULTUR

10. Februar 1923

Erich Pommer wird Leiter aller Ufa-Produktionsbetriebe.

24. April 1923

Veröffentlichung des psychoanalytischen Werks *Das Ich und das Es* von Sigmund Freud im Internationalen Psychoanalytischen Verlag, Leipzig

1924

POLITIK

1. September 1924

Der Dawes-Plan tritt in Kraft: Neue Regelungen der Reparationszahlungen sollen Deutschland entlasten, indem deren Höhe ausschließlich von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Reiches abhängig gemacht wird.

KULTUR

Mai 1924

Veröffentlichung des frühen filmtheoretischen Werks *Der sichtbare Mensch oder die Kultur des Films* von Béla Balázs

22. Juni 1924

In Hannover wird der Serienmörder Fritz Haarmann verhaftet. Im Dezember des gleichen Jahres wird er für die Ermordung von 24 Jungen und jungen Männern zum Tod verurteilt. Der Prozess wird zum Medienereignis.

1925

POLITIK

28. Februar 1925

Reichspräsident Friedrich Ebert stirbt an den Folgen einer Blinddarm- und Bauchfellentzündung.

26. April 1925

Paul von Hindenburg, der einstige Generalfeldmarschall des kaiserlichen Heeres und ehemalige Chef der Obersten Heeresleitung wird im zweiten Wahlgang zum Reichspräsidenten gewählt.

5. – 16. Oktober 1925

Auf der Konferenz von Locarno versammeln sich die führenden Staatsmänner Europas, um über die europäische Sicherheitspolitik zu verhandeln. Im Vertragswerk von Locarno garantieren sich die Staaten Deutschland, Belgien und Frankreich gegenseitig, auf die gewaltsame Veränderung der bestehenden Grenzen zu verzichten.

KULTUR

3. Mai 1925

Vorführung des Avantgarde-Programms *Der absolute Film* im Berliner Ufa-Theater am Kurfürstendamm

Juni 1925

Die Ufa versucht Sigmund Freud für die Mitarbeit an dem ersten psychoanalytischen Film **GEHEIMNISSE EINER SEELE** (Regie: Georg Wilhelm Pabst) zu gewinnen. Er sagt ab.

17. September 1925

Erste Ausgabe der **UFA-WOCHENSCHAU**, entstanden aus einer Fusion von **DEULIG-WOCHE** und **MESSTER-WOCHE**

19. Dezember 1925

Willi Münzenberg gründet die »Prometheus-Film-Verleih und Vertriebs-GmbH« für die Verbreitung sowjetischer Filme in Deutschland. Ab 1926 folgt die eigene Produktion von Spiel- und Dokumentarfilmen.

1926**POLITIK****10. September 1926**

Deutschland wird in den Völkerbund aufgenommen. Zudem erhält es einen ständigen Sitz im wichtigsten Organ der Organisation, dem Völkerbundsrat.

KULTUR**Januar 1926**

Marcel Breuer präsentiert auf seiner Einzelausstellung in der Dresdner Kunsthalle den am Bauhaus Dessau entworfenen Stahlrohrstuhl »B 3« (später bekannt als »Wassily Stuhl«). Dies markiert den Beginn eines modernen Einrichtungsstils mit klaren, schlichten Linien.

18. März 1926

Der sowjetische Regisseur Sergej M. Eisenstein besucht die Dreharbeiten zu Friedrich Wilhelm Murnaus **FAUST** und Fritz Langs **METROPOLIS**.

24. März 1926

Verbot des Films **BRONENOSETS POTEMKIN / PANZERKREUZER POTEMKIN** (1925) von Sergej M. Eisenstein durch die Berliner Film-Oberprüfstelle; erst nach Kürzungen und Änderungen darf der Film im Deutschen Reich gezeigt werden.

4. Juli 1926

In Berlin wird die Architektengruppe »Der Ring« gegründet, die sich dem Neuen Bauen verschreibt. Mitglieder sind u. a. Walter Gropius, Erich Mendelsohn und Mies van der Rohe.

24. August 1926

Max Schmeling wird nach einem Sieg über Max Dieckmann im Berliner Lunapark deutscher Meister im Halbschwergewicht.

1927**POLITIK****29. Januar 1927**

Der Zentrumsolitiker Wilhelm Marx wird zum vierten Mal Reichskanzler. Mit der Bildung der neuen »Bürgerblock«-Regierung aus Deutschnationaler Volkspartei (DNVP), Deutscher Volkspartei (DVP), Bayerischer Volkspartei (BVP), Deutscher Zentrumspartei (Zentrum) und Deutscher Demokratischer Partei (DDP) erfüllen sich die Hoffnungen der DNVP auf eine Regierungsbeteiligung.

7. Juli 1927

Verabschiedung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung: Das Gesetz wandelt die Erwerbslosenfürsorge in eine Versicherung um. Die Arbeitnehmer und Arbeitgeber müssen nun zu gleichen Teilen in die Versicherung einzahlen.

KULTUR**10. Januar 1927**

Uraufführung von **METROPOLIS** (Regie: Fritz Lang) im Berliner Ufa-Palast am Zoo. Der Film, die bis dahin teuerste deutsche Filmproduktion, floppt an den Kinokassen.

28. März 1927

Der Medienmagnat und DNVP-Politiker Alfred Hugenberg wird neuer Vorsitzender des Ufa-Aufsichtsrats. Auf seinen Wunsch hin wird der Leiter des Scherl-Verlags Ludwig Klitzsch neuer Generaldirektor der Ufa.

25. Mai 1927

Clärenore Stinnes startet als erste Frau eine zwei Jahre dauernde Weltumrundung mit der Limousine »Adler Standard 6«.

18. Juni 1927

Eröffnung der Test- und Rennstrecke »Nürburgring«

18. September 1927

Einweihung des Tannenberg-Denkmal bei Hohenstein in Ostpreußen durch Reichspräsident Paul von Hindenburg

23. September 1927

Uraufführung von **BERLIN. DIE SINFONIE DER GROßSTADT** (Regie: Walther Ruttmann)

1928**POLITIK****25. März 1928**

Der Reichstag beschließt mit Mehrheit den Bau des Panzerkreuzers A. Dieses Rüstungsprojekt ist in der Folgezeit heftig umstritten und führt zu einer Regierungskrise.

KULTUR**23. Mai 1928**

Auf der AVUS-Rennstrecke wird der erste Rennwagen mit Raketenantrieb von Fritz von Opel getestet. Der Wagen »Opel RAK2« erreicht eine Geschwindigkeit von über 230 km/h.

31. August 1928

In Berlin wird Bertolt Brechts *Die Dreigroschenoper* mit der Musik von Kurt Weill im Theater am Schiffbauerdamm uraufgeführt.

15. September 1928

Eröffnung des von Erich Mendelsohn entworfenen Lichtspielhauses Universum (heute: Schaubühne) am Lehniner Platz in Berlin

11. Oktober 1928

Das kürzlich fertiggestellte Luftschiff LZ 127 »Graf Zeppelin« startet in Friedrichshafen zum Flug in die USA. Nach über 111 Stunden Non-Stop-Flug landet es am 15. Oktober in Lakehurst bei New York.

1929**POLITIK****1. – 3. Mai 1929**

»Blutmai«: Bei den trotz eines Demonstrationsverbots von der KPD in Berlin organisierten Kundgebungen kommt es zu blutigen Auseinandersetzungen mit der Polizei. Die Bilanz dieser Tage: 33 Tote und rund 200 Verletzte

7. Juni 1929

Unterzeichnung des Young-Plans zur Neuregelung der deutschen Reparationszahlungen

3. Oktober 1929

Außenminister Gustav Stresemanns stirbt an den Folgen eines Schlaganfalls.

25. Oktober 1929

»Schwarzer Freitag« in den USA: Ein dramatischer Kurssturz an der New Yorker Börse löst eine Weltwirtschaftskrise aus.

KULTUR**11. März 1929**

Uraufführung des Stummfilms **ASPHALT** (Regie: Joe May) im Berliner Ufa-Palast am Zoo

12. März 1929

Uraufführung des ersten abendfüllenden deutschen Tonfilms **MELODIE DER WELT** (Regie: Walther Ruttmann) im Berliner Mozartsaal

18. Mai 1929

Eröffnung der Internationalen Ausstellung des Deutschen Werkbunds »Film und Foto« (FiFo) in den Städtischen Ausstellungshallen, Stuttgart: Erstmals werden Film und Fotografie als gleichwertige Künste präsentiert.

21. Juni 1929

Eröffnung des neu gebauten Karstadt-Gebäudes am Berliner Hermannplatz: Mit 72.000 qm auf neun Geschossen (zwei davon unterirdisch) ist es das größte Warenhaus im Deutschen Reich.

Oktober 1929

Alfred Döblins Roman *Berlin Alexanderplatz* wird publiziert.

10. Dezember 1929

Thomas Mann erhält den Literaturnobelpreis für seinen Roman *Buddenbrooks*.

1930**POLITIK****30. März 1930**

Heinrich Brüning wird Reichskanzler. Unter dem Zentrumspolitiker Brüning bildet sich das erste Präsidialkabinett der Weimarer Republik. Eine schrittweise Ausschaltung des Parlaments und das Regieren mit Notverordnungen beginnen.

14. September 1930

»Erdrutschsieg«: Bei der Reichstagswahl steigert die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) ihr Ergebnis von 2,6 Prozent (1928) auf 18,3 Prozent und wird damit zweitstärkste Fraktion.

KULTUR**1. April 1930**

Der Ufa-Tonfilm **DER BLAUE ENGEL** (Regie: Josef von Sternberg) mit Marlene Dietrich in der Hauptrolle wird im Berliner Gloria-Palast uraufgeführt.

4. Dezember 1930

Der Antikriegsfilms **ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT (IM WESTEN NICHTS NEUES)**, Regie: Lewis Milestone) wird im Berliner Mozartsaal aufgeführt und löst einen folgenreichen Filmskandal aus. Nationalsozialistische Ausschreitungen verhindern weitere Aufführungen. Unter dem Druck der Öffentlichkeit wird der Film von der Zensur verboten.

1931**POLITIK****15. April 1931**

Großkundgebung von Frauen im Berliner Sportpalast gegen den Paragraphen 218, der Schwangerschaftsabbruch unter Haftstrafe stellt; unter ihnen ist auch die Drehbuchautorin Thea von Harbou.

11. Oktober 1931

Gründungstreffen der »Harzburger Front«: Auf Initiative von Alfred Hugenberg schließen sich rechtsnationale Parteien und Verbände wie die DNVP und NSDAP sowie ihre Wehrverbände Stahlhelm und Sturmabteilung (SA) auf einer gemeinsamen Kundgebung in Bad Harzburg zu einer »nationalen Opposition« zusammen, um den Rücktritt der Regierung unter Heinrich Brüning zu erwirken.

KULTUR**9. März 1931**

Charles Chaplin besucht Berlin und wird am Bahnhof Friedrichstraße euphorisch empfangen.

31. Juli 1931

Erstbesteigung der Matterhorn-Nordwand durch Franz und Toni Schmid

2. Dezember 1931

In Berlin feiert die Verfilmung von Erich Kästners Roman *Emil und die Detektive* (Regie: Gerhard Lamprecht) Premiere. Billie Wilder hat hierfür das Drehbuch verfasst.

1932**POLITIK****Februar 1932**

Mit über 6 Millionen erreicht die Zahl der Arbeitslosen ihren Höchststand.

1. Juni 1932

Der Zentrumspolitiker Franz von Papen wird neuer Reichskanzler.

20. Juli 1932

Mit dem »Preußenschlag« setzt die Reichsregierung die geschäftsführende sozialdemokratisch geführte Regierung in Preußen ab. Damit geht die Staatsgewalt im größten Land der Weimarer Republik auf die Reichsregierung über – ein entscheidender Schritt in Richtung Zentralisierung der Macht.

31. Juli 1932

Bei den Reichstagswahlen wird die NSDAP mit über 37 Prozent stärkste Partei.

3. Dezember 1932

General Kurt von Schleicher wird zum neuen Reichskanzler ernannt und mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt.

KULTUR

14. Mai 1932

Uraufführung von **KUHLE WAMPE ODER WEM GEHÖRT DIE WELT?** (Regie: Slatan Dudow, das Drehbuch stammt zu großen Teilen von Bertolt Brecht) in Moskau

6. August 1932

Der Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer eröffnet die erste deutsche Autobahnstrecke; sie verläuft zwischen Köln und Bonn.

1933

POLITIK

30. Januar 1933

Der im Jahr zuvor wiedergewählte Reichspräsident Paul von Hindenburg ernennt Adolf Hitler zum Reichskanzler. Aus Anlass der »Machtübernahme« paradieren in Berlin zehntausende Mitglieder von Sturmabteilung (SA), Schutzstaffel (SS) und Stahlhelm mit einem Fackelzug durch das Brandenburger Tor.